

**Sehr geehrter Herr Staatsminister Dulig,**

der langjährige Präsident der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Gottfried Kiesow, bezeichnete Görlitz immer wieder als die schönste Stadt Deutschlands, der ehemalige Bundesbauminister Prof. Klaus Töpfer nannte es das „Tafelsilber der Einheit“, wir, der Tourismusverein Görlitz e.V., heißen Sie heute auf das herzlichste Willkommen in der städtebaulichen Perle Europas.

Ihrer Einladung sind wir gern gefolgt, um unsere Ziele & Arbeitsschwerpunkte, aber auch Problemstellungen zur touristischen Entwicklung der Stadt Görlitz und Region vorzustellen. Lassen Sie uns bitte ins Gespräch kommen, um konkrete Unterstützungen zu koordinieren.

Die Stadt Görlitz arbeitet langfristig an der dritten Bewerbung für den Titel UNESCO Welterbe. 100 % Erfolg = 80% Fleiß + 10% Ausdauer + 10% Glück.

Ausdauer haben wir, wie die dritte Vorbereitungskampagne bestätigt. Beim Glück können Sie uns als Staatsminister leider nicht behilflich sein, jedoch beim Fleiß. Hier bedarf es aktuell möglichst konkreter Beiträge, damit die erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Erstellung erfolgversprechender Bewerbungsunterlagen gestemmt werden können.

Ein weiterer wesentlicher und zugleich dringender Erfolgsbaustein für unsere touristische Entwicklung ist die Verlängerung des Fahrdrahtes von polnischer Seite in den Bahnhof Görlitz hinein und die Elektrifizierung der Bahnstrecken Görlitz-Dresden und Görlitz-Cottbus. Wir wissen um die vielen Aktivitäten und bauen darauf, dass diese zügig Realität werden. Schlussendlich unterstützt dieses Projekt auch maßgeblich die Strukturentwicklung in unserer Lausitz und wenn es uns zeitnah gelingt, dass die Wirtschafts- und Regionsmarken Lausitz positiv korrespondierend aufeinander einzahlen, wird ein weiterer wirtschaftlicher Beitrag geleistet.

Abschließend erlauben wir uns drei Hinweise zu geben, welche aus unserer konkreten Arbeit abgeleitet sind.

Wir begrüßen die Planung & Unterstützung von touristischen Highlights in der Oberlausitz (z.B.: Landesausstellungen). Aufgrund der bis zu dreijährigen Vorlaufzeiten in der Vermarktung von Reiseanlässen sind wir überzeugt, dass bei langfristiger verbindlicher Abstimmung eines zumindest Sächsischen Eventkalenders die Förderung von touristischen Unternehmen stärker unterstützt werden kann.

Erfolgreicher Tourismus lebt von Unternehmertum. Wollen Sie dieses, insbesondere bei Kleinst- und Kleinunternehmern fördern, ist die Flut der bürokratischen Regelungen und damit verbundenen Hürden realitätsnah zu überprüfen und möglichst zu reduzieren.

In der Qualitätsentwicklung liegt definitiv Potential. Für uns stellt sich die Frage, wie das Q-Siegel motivierender, ohne regelmäßige Zertifizierungskosten, unsere Qualitätsanstrengungen unterstützen kann.

**Katrin Bartsch**

Vorsitzende des  
Tourismusverein Görlitz e.V.

**Martin Vits**

Stellvertr. Vorsitzender des  
Tourismusverein Görlitz e.V.



Tourismusverein e.V.